Anlage

Genehmigungsverfahren nach §§ 4 und 10 BImSchG¹ für die Errichtung und den Betrieb einer neuen Produktionsanlage für Emulsionssprengstoffe (Nr. 10.1 G² des Anhangs 1 der 4. BImSchV³);

Genehmigung

I. Tenor

1

Der Firma MSW-Chemie GmbH, Seesener Straße 19, 38685 Langelshem, wird aufgrund ihres Antrages vom 25.07.2022, zuletzt ergänzt am 30.10.2023, die Genehmigung zur Errichtung und zum Betrieb einer Produktionsanlage zur Herstellung von Emulsionssprengstoffen erteilt.

Gegenstand der Genehmigung:

- **Errichtung und Betrieb einer Anlage zur Herstellung und Lagerung von Sprengstoffen**

Standort der Anlage wird sein:

Ort: 38685 Langelshem, Seesener Straße 19
Gemarkung: Langelshem
Flur: 23
Flurstücke: 51/1, 51/2

2

Der Genehmigung liegen die im Inhaltsverzeichnis, Stand: 24.08.2023, zum Antrag vom 25.07.2022 (Formular Inhaltsverzeichnis, siehe auch Anhang 1) im Einzelnen aufgeführten Beschreibungen und Zeichnungen zugrunde.

3

Konkret ergibt sich folgender zu genehmigender Umfang:

- Errichtung und Betrieb einer Anlage zur Herstellung von Emulsionssprengstoff (Ziffer 10.1 G des Anhangs 1 der 4. BImSchV) mit den Betriebseinheiten
 - BE 100: Stearinsäure-Heißlager,
 - BE 101: Ammoniumnitrat-Heißlager (Ammoniumnitrat flüssig),

¹ Gesetz zum Schutz vor schädlichen Umwelteinwirkungen durch Luftverunreinigungen, Geräusche, Erschütterungen und ähnliche Vorgänge (Bundes-Immissionsschutzgesetz - BImSchG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 17.05.2013 (BGBl. I S. 1274), in der derzeit geltenden Fassung

² Anlagen, in denen mit explosionsgefährlichen oder explosionsfähigen Stoffen im Sinne des Sprengstoffgesetzes umgegangen wird zur Herstellung, Bearbeitung oder Verarbeitung dieser Stoffe, zur Verwendung als Sprengstoffe, Zündstoffe, Treibstoffe, pyrotechnische Sätze oder zur Herstellung derselben;

³ Verordnung über genehmigungsbedürftige Anlagen - 4. BImSchV - in der Fassung der Bekanntmachung vom 02.05.2013 (BGBl. I S. 973), in der derzeit geltenden Fassung

- BE 102: Entladestation,
 - BE 103: Natriumnitrat-Lager (Natriumnitrat),
 - BE 104: Vorbereitung,
 - BE 105: Emulgator-Lager,
 - BE 106: Produktion,
 - BE 107: Prozessleitwarte,
 - BE 109: Puderstoff-Silo,
 - BE 111: Betriebsmittel 1 (Heißdampferzeugung und Wasseraufbereitung),
 - BE 112: Betriebsmittel 2 (Druckluftherzeugung, Kaltwasser, Transformator und Anlagensteuerung (MCC)),
 - BE 113: VE-Wasser;
- Errichtung und Betrieb des Rohstofflagers bestehend aus dem Ammoniumnitrat-Heißlager (BE101) und dem Natriumnitratlager (BE103) mit einer Lagerkapazität von 430 t
(AN nach Nr. 9.3.1 G⁴ des Anhangs 1 i. V. m. Anhang 2 der 4. BImSchV).
Die Einstufung in Anhang 2 ergeht wie folgt:

Anhang 2 Zeile Nr.	Stoffbezeichnung	Menge
5	Ammoniumnitratheißlösung 92%	280 Tonnen
30	Natriumnitrat	150 Tonnen

- Errichtung der Gebäude für die vorgenannten neuen Produktions- und Lageranlagen;
- Die Gesamt-Produktionskapazität an Sprengstoffen am Standort beträgt maximal 25.000 t/a;
- Der Betrieb der neuen Produktionsanlage erfolgt im Drei-Schicht-Betrieb.

4 Konzentrationswirkung

Diese Genehmigung schließt folgende Entscheidungen mit ein:

- die nach § 59 Abs. 1 NBauO⁵ i. V. m. § 63 bzw. § 64 NBauO erforderlichen Baugenehmigungen;
- die Erlaubnis nach § 18 Abs. 1 Nr. 1 BetrSichV⁶ für die Dampfkesselanlage (BE 111);

Im Übrigen ergeht dieser Bescheid unbeschadet der behördlichen Entscheidungen, die nach § 13 BImSchG nicht von der Genehmigung eingeschlossen werden.

5 Dampfkesselanlage

Die Dampfkesselanlage wird mit folgenden Betriebsdaten genehmigt:

- Aufstellungsort: MSW-CHEMIE GmbH, Seesener Straße 19, 38685 Langelsheim

⁴ Anlagen, die der Lagerung von in der Stoffliste zu Nummer 9.3 (Anhang 2) genannten Stoffen dienen, mit einer Lagerkapazität von den in Spalte 4 der Stoffliste (Anhang 2) ausgewiesenen Mengen oder mehr

⁵ Niedersächsische Bauordnung – NBauO – vom 03.04.2012 (Nds. GVBl. S. 46), in der derzeit geltenden Fassung

⁶ Verordnung über Sicherheit und Gesundheitsschutz bei der Verwendung von Arbeitsmitteln (Betriebssicherheitsverordnung – BetrSichV) vom 03.02.2015, BGBl. I S. 49 in der derzeit geltenden Fassung

- Hersteller: Georg Hagelschuer GmbH & Co. KG / Viessmann Climate Solutions SE
- Herstell-Norm: DIN EN 12953
- Bauart: Großwasserraumkessel mit elektrischer Beheizung
- Hersteller-Typ: EDK 2500 1.0 / feststehender Dampfkessel / Großwasserraumkessel
- Interne Bezeichnung: D3110
- Baujahr: voraussichtlich 2023
- max. zulässiger Druck (Auslegung): 10,0 bar
- max. zulässiger Betriebsdruck: 6,5 bar
- zulässige Dampferzeugung: 2,5 t/h
- max. zulässige Heißdampf Temperatur (Auslegung): 190 °C
- max. zulässige Heißdampf Temperatur im Betrieb: 159,3 °C
- Beheizungsleistung: 1.683 kW
- Heizflächen: entfällt, da elektrisch beheizt
- Wasserinhalt: 5.030 Liter bis NW/ 5.030 Liter voll
- Art der Beheizung/Brennstoff: Elektrische Beheizung

6 Auflagenvorbehalt

Gemäß § 12 Abs. 2a BImSchG behält sich das Staatl. Gewerbeaufsichtsamt Braunschweig vor, auch nach Erteilung dieser Genehmigung zusätzliche bau- als auch für brandschutzrechtliche Anforderungen und Auflagen in einem Ergänzungsbescheid zu stellen, wenn diese sich bei der abschließenden Prüfung der Bauvorlagen durch den Landkreis Goslar, Technische Bauaufsicht (TBA), als erforderlich herausstellen.

7 Aufschiebende Bedingungen

7.1 Baurecht

7.1.1

Mit den tragenden Bauteilen darf erst begonnen werden, wenn die dafür bestimmten statischen Unterlagen der Bauaufsichtsbehörde des Landkreises Goslar geprüft vorliegen (§ 12 NBauO). Die noch fehlenden statischen Unterlagen (siehe Angaben in den Prüfberichten) sind so rechtzeitig nachzureichen, dass zur Prüfung noch angemessene Zeit bis zur Bauausführung verbleibt.

7.1.2 Rohrtrasse Achse P1 bis P8

Für die Rohrtrasse Achse P1 bis P8 (siehe statischen Prüfbericht Nr. 19) liegt der Bauaufsichtsbehörde des Landkreises Goslar keine Werkstattplanung vor. Sie wurde vom Aufsteller an den Prüfer gesendet. Einem Beginn der Montage der Stahlkonstruktion kann erst nach Vorlage von dem Ergebnis der vollständigen Prüfung und der Freigabe der Werkpläne durch den Prüferingenieur erfolgen.

7.1.3 Rohrtrasse Achse P8 bis P21

Nach Sichtung der vorliegenden statischen Prüfberichte Nr. 1 bis Nr. 22 fehlt die Prüffreigabe der Stahlkonstruktion der Rohrbrücken für den Bereich zwischen den Achsen P8 bis P21. Mit dem Beginn der Fertigung und Montage darf hierfür erst nach vollständiger Prüfung und Freigabe der statischen Berechnung und der Pläne durch den Prüferingenieur erfolgen.

7.1.4 Rohrtrasse 8 von BE 111 zu BE 100

Für die Stahlkonstruktion der Versorgungsstrasse „Rohrtrasse 8“ von der BE111 zur BE100 liegt die Planung (Stand 03.11.2023) noch nicht vor. Diese ist noch vor der Herstellung der Rohrtrasse 8 als Nachtrag bei der Bauaufsichtsbehörde des Landkreises Goslar einzureichen.

7.2 Brandschutzrecht

Das geänderte Brandschutzkonzept mit der Darstellung der vollflächigen Überwachung mit Brandmeldetechnik inklusive direkter Aufschaltung zur Feuerwehr für die BE 106 ist vor Inbetriebnahme der Produktionsanlage dem Staatl. Gewerbeaufsichtsamt Braunschweig zu übersenden. Eine Inbetriebnahme der Anlage ist vor Erhalt des Ergänzungsbescheides mit den brandschutzrechtlichen Auflagen nicht gestattet.

7.3 Niederschlagswasser

Eine Inbetriebnahme der Entwässerungsleitungen für die Niederschlagswasser-Entwässerung darf erst nach der Erteilung der diesbezüglichen wasserrechtlichen Erlaubnis erfolgen.

7.4 Abwasser

Eine Inbetriebnahme der Produktionsanlage darf erst

1. nach der Erteilung der Freistellung der Stadt Langelsheim von der Abwasserbeseitigungspflicht und der Erteilung der Übertragung der Abwasserbeseitigungspflicht auf die MSW-Chemie GmbH und
2. nach der Erteilung der wasserrechtlichen Erlaubnisse für die Abwasserbeseitigung über Versickerungsanlagen

erfolgen.

8 Kostenentscheidung

Die Kosten dieses Verfahrens hat die Antragstellerin zu tragen.

II.

Der Bescheid ist mit Auflagen und Nebenbestimmungen verbunden (hier nicht abgedruckt).

III.

Rechtsbehelfsbelehrung

Gegen diesen Bescheid kann innerhalb eines Monats nach Bekanntgabe Widerspruch beim Staatlichen Gewerbeaufsichtsamt Braunschweig, Ludwig-Winter-Straße 2, 38120 Braunschweig, erhoben werden.